

Nachrichten aus Kambodscha

Existenzlohn!? Ja bitte!

Der gesetzliche Mindestlohn in der kambodschanischen Bekleidungsindustrie liegt aktuell bei 46 €. Für die meist jungen, weiblichen Beschäftigten und ihre Familien bedeutet das bei steigenden Nahrungsmittelpreisen ein Leben in Armut und Unterernährung. Die gesundheitlichen Folgen für die hart arbeitenden Frauen sind gravierend. So kam es in den Fabriken, wie wir berichtet haben, immer wieder zu Massenohnmachten junger Arbeiterinnen.

Ein angemessener Lohn ist notwendig für ein Leben in Würde. Auch mit der aktuellen ExChains-Kampagne fordern Beschäftigte und AktivistInnen die Bekleidungsketten wieder auf, sich aktiv für höhere Löhne einzusetzen – und perspektivisch für einen tatsächlich existenzsichernden Lohn.

Die kambodschanische Gewerkschaft C.CADWU fordert eine sofortige Erhöhung des Mindestlohns für BekleidungsarbeiterInnen auf 112 € (150 US\$).

Unterstützend hat die Kampagne ‚Saubere‘ Kleidung (CCC) eine Online-Petition gestartet, in der die großen Abnehmer, darunter H&M und Zara, aufgefordert werden, ihr Gewicht für höhere Löhne bzw. perspektivisch einen Existenzlohn in die Waagschale zu werfen: „H&M hat in Schweden zugegeben, dass die Löhne der NäherInnen in den Produktionsländern zu niedrig sind und erhöht werden müssen, um ein Leben in Würde zu gewährleisten. Jetzt fordern wir die Unternehmen dazu auf, den Worten Taten folgen zu lassen.“

Macht mit! Unterschreibt die Online-Petition: livingwage.cleanclothes.org (englisch)



Ein internationales Projekt zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 3

Februar 2013

Weitere Info zum Projekt:



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org